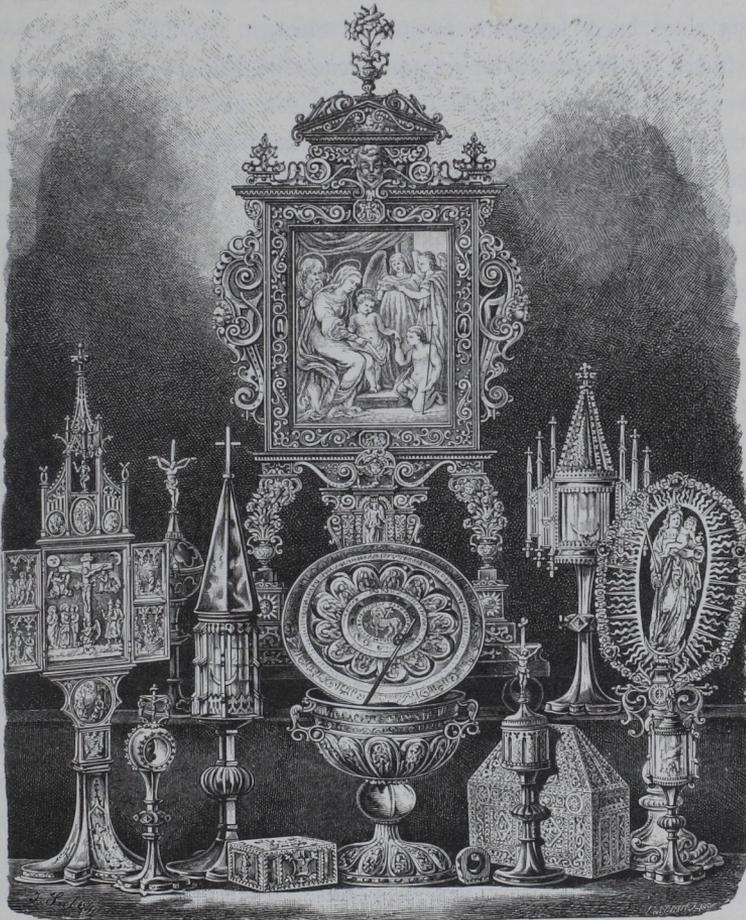


Erzbischof Konrad II. mußte fliehen, und als nach seinem Tode 1168 seine Partei Adalbert II. aufstellte, konnte dieser die kaiserliche Anerkennung nicht erlangen, sondern der Kaiser nahm auf einem Hoftage zu Salzburghofen bei Salzburg das Erzbisthum



Bruststücke aus dem Schatz des Stiftes St. Peter.

feierlich in Besitz und ließ einen neuen Erzbischof, Heinrich von Berchtesgaden, wählen. Selbst als Kaiser Friedrich, von den Lombarden geschlagen, sich entschloß, mit dem Papste Frieden zu machen, kam der Ausgleich dem vertriebenen Adalbert nicht zustatten, sondern er mußte ebenso wie sein Gegner Heinrich weichen und Konrad von Mainz kam als Erzbischof nach Salzburg. Erst eine neue Verschiebung brachte Adalbert dann für seine letzten Lebensjahre doch noch auf den so lange erstrebten Thron.